



In voller Pracht und Tracht verabschiedeten sich die Mitglieder des Leutershausener Sing- und Volkstanzkreises in der Martin-Stöhr-Schule mit einem abwechslungsreichen Programm vom alten Jahr. Bild: Kopetzky

Aus dem Jahr "herausgetanzt"

Leutershausen. Den Dezember beschloss der Sing- und Volkstanzkreis (SVK) Leutershausen wie in den Jahren zuvor mit einem bunten unterhaltsamen Programm aus Volkstänzen und kleinen, lustigen aber auch nachdenklichen Geschichten.

Der Weihnachtsbaum erstrahlte in vollem Glanz, doch die Stimmen der zahlreichen Gäste, die zum traditionellen Familienabend des SVK die Aula der Martin-Stöhr-Schule füllten, klangen recht müde beim Singen altbekannter Weihnachtslieder zur Musik des Flötenquartetts. Auch in diesem Jahr hatten sich die Gastgeber wieder einmal mächtig ins Zeug gelegt, um für die Mitglieder und Freunde des Volkstanzes einen glanzvollen Familienabend auf die Beine, beziehungsweise auf die Bühne zu stellen.

Irischer Tanz in der Aula

Gezeigt wurde nur eine kleine Auswahl an Tänzen, mit denen die Volkstanzgruppe im zurückliegenden Jahr aufgetreten ist. Zu den Vorstellungen gehörten der flotte Webertanz aus Irland oder der Tanz der "Nagelschmiede". Besonders entzückend in ihren Trachtenkleidchen anzusehen waren die ganz kleinen Tänzer, wie sie sich zum Reigen formierten, einen "fröhlichen Kreis" bildeten oder sich zum "Cumberland square eight" Tanz aufstellten. Zwischen den einzelnen Tanzdarbietungen wurden die Gäste mit kleinen Geschichten und Gedichten rund um das Weihnachtsfest unterhalten. Der Vorsitzende Jürgen Gustke erzählte die amüsante Geschichte vom sich unter der Melodie "O, du fröhliche" drehenden Weihnachtsbaumständer, den ein Familienvater zwischen Sperrmüll auf dem Dachboden gefunden hatte und der sich dann als rotierendes Wurfgeschoss entpuppte - und er erzählte vom schusseligen "Engel Konstantin". Frisch "vun de Lebber weg" begrüßte er die vielen Ehrengäste.

"Wir haben viel erlebt"

Rudi Kling am Akkordeon und Bassist Peter Brenner ergötzen die Besucher mit dem "Schockelgeische" und dem Kalenderlied". "Wir haben viel erlebt und wir waren mit unseren Tänzern häufig unterwegs", blickte der Vorsitzende auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Er habe für diesen Abend die "Heisemer Farben" gewählt, wandte sich Bürgermeister Manuel Just an die Gastgeber und zeigte auf die Farben seiner rot-weißen Krawatte. Ein Verein könne nur durch eine starke Basis getragen werden, wandte er sich an die zuvor geehrten, verdienten

Mitglieder. Er dankte ihnen dafür, dass sie die Kultur- und Heimatpflege in der Gemeinde wach halten und hob mit der Kerwe und dem Sommertagszug zwei ganz besondere Ereignisse hervor, die vom Verein organisiert, gestaltet und durchgeführt wurden. Den Vorsitzenden Jürgen Gustke direkt ansprechend, nannte er ihn den "höchst geschätzten Schriesheimer" den man in Hirschberg habe. "Solange die Hirschberger ein Wörtchen mitzureden haben, werden wir ihn nicht aus dem Amt entlassen".

Spiel der Theatergruppe

Zum krönenden Abschluss des bunten unterhaltsamen Familienabends spielte die Theatergruppe unter der Leitung von Marietta Gustke den Sketch "Prominent sein ist alles". Da wird in einem Hotel ein prominenter Gast erwartet, von dem das Hotelpersonal jedoch eine völlig falsche Vorstellung hat und das führt natürlich zu einer amüsanten Verwechslung.

Geehrt wurden an diesem Abend für 10 Jahre: Michael Frank, Antonia Horst, für 25 Jahre: Peter Bickel, Karin Horst, Otfried Schmitt, für 50 Jahre: Karl Brand, Hans Frank, Sieglinde Frank, Hans Gärtner, Elfriede Kolb, Klaus Lüdemann, Ursula Mildenerger. greg

Artikel vom: 02.01.2009